

Leseprobe



Anselm Grün, Jörg Zink, Hanns Dieter Hüsch, Max Lucado

Behütet und getröstet

wunderbar Psalm 23

120 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, Flexcover, Gedanken, Gebete, Meditationen zu Psalm 23, mit zahlreichen Farbabbildungen

ISBN 9783746234366

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2012



Ein Psalm Davids.

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf
rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen
meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit.

Behütet und
getröstet wunderbar

Gedanken, Gebete, Meditationen
zu Psalm 23

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de


Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de
(newsletter@st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-3436-6

© St. Benno-Verlag GmbH
Stammerstr. 11, 04159 Leipzig
Zusammengestellt und herausgegeben
von Volker Bauch, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (A)

Inhaltsverzeichnis

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.	6/7
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.	22/23
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.	32/33
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	38/39
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.	56/57
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.	74/75
Variationen und Gebete zu Psalm 23	84/85



**Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.**
Einheitsübersetzung


**Der Herr ist mein Hirte.
Nichts wird mir fehlen.**
Hoffnung für alle Bibel

**Der Herr ist mein Hirte;
mir wird nichts mangeln.**
Martin Luther Bibel, 1984

**ER ist mein Hirt,
mir mangelts nicht.**
Martin Buber

**Der HERR ist mein Hirt;
darum leide ich keine Not.**
Gute Nachricht Bibel

**Gott ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.**
Jörg Zink





Die Tür ist offen

Nachdenken über den Psalm

Der Herr versorgt mich.
Warum sollte ich mir Sorgen machen?

Er gibt mir Nahrung für Geist und Herz,
wenn sonst keiner meinen Hunger stillt.
Wenn alles andere mir zwischen den Fingern
zerrinnt,
mit dem die Menschen mich abspeisen.

Er gibt das Wasser, das den Durst löscht,
den Durst nach dem wirklichen Leben.

Wo immer er mich hinführt,
er gibt Lebensfülle und Kraft.

Er gibt mir einen sicheren Schritt.
Er zeigt mir einen Weg
durch das Gewühl der Menschen.
Durch die Flut der Lichter.
Durch das Rauschen der vielen Stimmen.
Einen klaren Weg,
so gewiß es Gott ist, der mich führt.

Und wenn die Lichter verlöschen
und es dunkel wird,
wenn ich einsam bin,
wenn ich krank bin,
und den Tod fürchte –

wenn ich schuldig bin vor dir, Herr,
und deine Hand verloren habe,
fürchte ich doch nicht, dich zu verlieren.
Denn du bist bei mir.
Dein Kreuz tröstet mich,
das Zeichen, daß du mich liebst,
daß du mir nahe bist
und daß ich dir gehöre.

Der Herr versorgt mich.
Was soll ich mir Sorgen machen?

Hat er nicht gesagt:
Nimm hin und iß?
Hat er nicht gesagt:
Mein Leib ist die rechte Speise?
Hat er nicht das Brot gegeben,
das ich essen soll,
wenn mein eigenes Herz mich verklagt,
wenn mein Gewissen dunkel ist vor Angst?

Herr, du machst es hell in meiner Seele
und machst mich rein und klar.
Du gibst mir den Becher und sagst:
Nimm hin und trink!

Trink meine Liebe in dich hinein,
mein Opfer für dich.

Ich bin sein Gast in seinem Haus,
mehr noch: sein Freund und sein Kind.
Die Tür ist offen, solange ich lebe.
Und wenn ich sterbe,
ist sein Haus für mich bereit.

Glück und Frieden gibt er mir.
Was soll ich tun?
Ich habe nichts zu geben als mein Gebet,
mein Lied, meinen Dank.
Ich kann nichts geben als dies:
Nehmen, was er mir gibt.

Jörg Zink



Urvertrauen

Psalm 23 hat eine Überschrift und eine Unterschrift. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Mit dieser Überschrift drückt der Beter seine Grundüberzeugung aus. Darin wird ein Urvertrauen und eine Grundzuversicht erkennbar, die sich der Güte Gottes gewiss ist. Blicke ich auf mein Leben, so darf ich von Anfang an wissen: Gott ist der gute Hirte, er meint es gut mit mir. Es wird mir nichts fehlen. Wenn es auch viele Dinge geben mag, die ich vielleicht beklagen kann: fehlende Gesundheit, kleiner Mut, mangelndes Glück, so wird es doch nicht an dem Einen, Entscheidenden fehlen, das mir wirklich nötig ist, das ich zum Leben brauche. Es wird mir nicht an dem fehlen, dass Gott mich leitet. Darum wird mir „nichts mangeln“.

Reinhart Gruhn

Trost

„Aber tröstlich ist, dass er unser ‚Hirte‘ ist. Darin liegt alles, was nur Gutes und Tröstliches von Gott gesagt werden kann. Es besagt, ist der Herr mein Hirte und ich sein Schaf, so bin ich wohl versorgt an Leib und Seele. Er wird mich reichlich ernähren; mich schützen und bewahren vor Unglück; für mich sorgen, mir aus aller Not helfen, mich trösten, stärken; er wird das an mir tun, was ein frommer Hirte tun soll.“

Martin Luther



Hirt, nicht Tagelöhner

Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht; und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Johannes 10,11–16



Bekenntnis

Der Psalm 23 ist ein Glaubensbekenntnis eines Menschen vor vielen Jahren im alten Israel. Ein Bekenntnis, das ein tiefes Vertrauen zu Gott zum Ausdruck bringt. Ich kenne diesen Menschen nicht persönlich. Vielleicht war es ein Viehhirte, denn er verwendet für seine Vertrauensworte die Bilder, die ihm vertraut sind. Und obwohl ich diesen Menschen nicht kenne, erfahre ich eine ganze Menge aus seinem Leben und davon, was sein Leben im Innersten zusammenhält.

Was bringt diesen Menschen dazu, den anderen so viel zu erzählen? Das Herz ist ihm so davon voll, er muss es einfach weitergeben. Und dabei hat er die feste Hoffnung, dass er keinen Mangel leiden wird. Jemand ist für ihn da, der ihn durchs Leben führt, der für ihn sorgt, der ihm sagt, wo es langgeht, der ihn im Unglück bewahrt.


Erleben wir das heute noch: Menschen, die uns solche Sätze erzählen? Ich denke, eher selten. Vielleicht müssten wir ja wieder lernen zu buchstabieren, was unser Leben im Innersten zusammenhält. Ich möchte ein wenig versuchen zu buchstabieren.

Er weidet mich auf einer grünen Aue. Er führt mich zum frischen Wasser.

Gott sorgt fürs leibliche Wohl. Ich brauche nicht zu hungern. Essen und Trinken reichen aus für mein Leben. Und Gott sorgt dabei für das rechte Maß. Ich muss nicht gedankenlos futtern, was mein Bauch fasst. Ich kann auch die Unruhe wach halten in mir über zu viel Hunger in dieser Welt und zu viel Überfluss. An meinem Umgang mit Essen und Trinken zeige ich, wes Geistes Kind ich bin. Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Jawohl. Aber das reicht noch nicht.

Christian Fleischer





**Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz
am Wasser.**

Einheitsübersetzung

**Er weidet mich auf saftigen Wiesen
und führt mich zu frischen Quellen.**

Hoffnung für alle Bibel

**Er weidet mich auf grüner Aue
und führet mich zum frischen Wasser.**

Martin Luther Bibel, 1984

**Auf Grastriften lagert er mich,
zu Wassern der Ruh führt er mich.**

Martin Buber

**Er bringt mich auf saftige Weiden,
lässt mich ruhen am frischen Wasser
und gibt mir neue Kraft.**

Gute Nachricht Bibel

**Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.**

Jörg Zink

Ruhen in Gott

Stille kommt von stehen. Wer still werden will, muss stehen bleiben, um schauen und horchen zu können. „Nur zu Gott hin wird meine Seele still“, sagt der Psalmist. Wie eine Mutter ihr hungriges Kind stillt, so braucht unsere Seele den mütterlichen Gott, der das unruhige Herz beruhigt, der unsere Sehnsucht stillt. Dann wird die Stille zum Ruhen in Gott, zum Stehen in Gottes Gnade.

Anselm Grün

Meine Seele ist still zu Gott

Im Psalm 62 heißt es: „Meine Seele ist still zu Gott, der mir hilft.“ Und einige Verse weiter: „Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele, denn er ist meine Hoffnung.“

Ich bin in der Tat überzeugt, dass es diese Ruhe braucht, um Gott zu begegnen, um die Gottesbeziehung aufzubauen, von der Eberhard Jüngel spricht. Denn die Gottesbegegnung ist stets ein Wagnis. Viele biblische Geschichten zeugen davon, dass die Begegnung mit Gott einen Lebensweg an einen Scheidepunkt bringen kann. Wenn ich Gottes Stimme höre, kann es sein, dass ich den Ruf höre, der mein Leben in eine ganz andere Richtung weist, als ich geplant habe. Es kann sein, dass ich schonungslos erkenne, wo meine Fehler und Schwächen liegen. Aber Stille kann auch zu einem beglückenden Erlebnis werden. Ja, Stille müssen wir in der Tat einüben. Lassen Sie mich ein Beispiel erzählen:

Während meiner Zeit als Generalsekretärin in Fulda war ich im Büro an einem Tag um Viertel vor sechs fertig, rief zu Hause an und sagte: „Um halb sieben bin ich da. Dann können wir Voka-

Quellenverzeichnis

Texte

Gerda Altpeter, Wägzeichen. Alle Rechte bei der Autorin.

Martin Buber, Psalm 23. Erschienen in: Martin Buber, Das Buch der Preisungen. Übersetzung: Martin Buber © 2008, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH.

Christian Fleischer, Predigt über Psalm 23. Alle Rechte beim Autor.

Johnson Gnanabaranam, Mein Herz ist voll Freude. Aus: Heute mein Jesus. © Erlanger Verlag für Mission und Ökumene, Neundettelsau 1967, Seite 74.

Reinhart Gruhn, Unterschrift. Predigt über Psalm 23. Alle Rechte beim Autor.

Anselm Grün, Ruhem in Gott. Alle Rechte beim Autor.

Hanns Dieter Hüsch, Und wenn ich nichts mehr wüsste. Aus Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Ich stehe unter Gottes Schutz, Seite 14, 2007/10 © tvd-Verlag Düsseldorf 1996.

Hanns Dieter Hüsch, Und wenn ich auch nichts mehr sähe. Aus Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Ich stehe unter Gottes Schutz, Seite 15, 2007/10 © tvd-Verlag Düsseldorf 1996.

Margot Käbmann, Predigt zu Psalm 62 (Auszug). Erschienen in: Margot Käbmann, Auf gutem Grund, Standpunkte und Predigten. © Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover.

Klaus Kükenshöner, Wie David. Aus: Worte aus dem Wort, Predigtsammlung. Erschienen im FROMM-Verlag. Alle Rechte beim Autor.

Max Lucado, Ruhe. Erschienen in: Max Lucado, Leichter durchs Leben. © Gerth Medien, Asslar 2003.

Dietrich Mendt, Mir fehlt nichts. Aus: Dietrich Mendt, Eine kleine Pause für Gott. © Evangelische Verlagsanstalt GmbH, Berlin 1988, 5. Auflage.

Toki Miyaschina, Der Herr gibt mir das Arbeitstempo an. Erschienen in: U. Seidel/D. Zils (Hg.) Aktion Gottesdienst. © Peter Hammer Verlag (Jugenddienst-Verlag) Wuppertal, 1970.

Susanne Schart/Christhard Ebert, Der Herr ist mein Programmierer. Alle Rechte bei den Autoren.

Winfried Schiffers, Der Herr geht neben mir. Alle Rechte beim Autor.

Gottfried Schille, Weil der Herr uns leitet. Aus: Gottfried Schille, Die dich rühmen, haben ihren Tag gewonnen. Psalm-dichtung, hrsg. im Auftrag des Lutherischen Kirchenamtes der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Hannover 2005.

Rudolf Otto Wiemer, Psalm 23. Erschienen in: Rudolf Otto Wiemer, Chance der Bärenraupe, F. H. Kerle Verlag, Freiburg/Heidelberg 1980. © Rudolf Otto Wiemer Erben, Hildesheim.

Wilhelm Willms, psalm 23. Erschienen in: Wilhelm Willms, roter faden glück. Psalm 23. © 1974 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, 2.31, 5. Aufl. 1988, www.bube.de.

Notker Wolf, Ist Gott nur etwas für Schwächlinge? Erschienen in: Notker Wolf, Erfüllte Zeit, St. Benno-Verlag Leipzig 2010. Alle Rechte beim Autor.

Jörg Zink, Der Herr versorgt mich ... erschienen in: Jörg Zink, Womit wir leben können. © KREUZ VERLAG, Stuttgart, 32. Auflage 2000, 24.-25. November.

Psalm 23. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

Psalm 23. Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe. © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Psalm 23. Die Bibelstellen sind der Übersetzung Hoffnung für alle® entnommen. © 1983, 1996, 2002 by International Bible Society® Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Psalm 23. Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe. © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.
Psalm 23. Jörg Zink, Wozu Sorge ich? Psalm 23. Erschienen in: Die Bibel, neu in Sprache gefasst von Jörg Zink. © KREUZ VERLAG in der Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2008, S. 298-299.
Psalm 23. © 2007 Züricher Bibel/Theologischer Verlag Zürich.

Foto

Cover: © Iakov Kalinin/Fotolia, Seite 2 und Kapitelanfängseiten: © tanatat/Fotolia, 8/9: © Dumitru Andrei/Fotolia, 11, 41: © GIS/Fotolia, 13, 19: © Beboy/Fotolia, 17: © unpict/Fotolia, 21: © Mirko/Fotolia, 26/27: © Sergey Tokarev/Fotolia, 29: © Stefan Gräf/Fotolia, 30: © Pavel Timofeev/Fotolia, 34/35: © imagika/Fotolia, 37: © Vera Kuttelvaserova/Fotolia, 42/43: © ilford/Fotolia, 45: © satopon/Fotolia, 47: © Olga Khoroshunova/Fotolia, 49: © macroart/Fotolia, 53: © Franz Metelec/Fotolia, 59: © Igor Yaruta/Fotolia, 60/61: © andreypan kovskiy/Fotolia, 63: © aftz/Fotolia, 65: © Kletr/Fotolia, 67: © kontur-vid/Fotolia, 68/69, 94/95: © Ivan Gulei/Fotolia, 71: © wajan/Fotolia, 72/73: © Julien BASTIDE/Fotolia, 77: © simonkr/Fotolia, 83: © momanuma/Fotolia, 89: © K.-U. Häßler/Fotolia, 93: © Thomas Leiss/Fotolia.

Wir danken allen Inhabern von Text- und Bildrechten für die Abdruckerlaubnis. Der Verlag hat sich bemüht, alle Rechteinhaber in Erfahrung zu bringen. Für zusätzliche Hinweise sind wir dankbar.